

JA



Liebe

Mit acht
Schweinen
leben

Trauer

In Gedenken
an Lore Baier

Freude

Als der Fasching
noch durch
Grafenau zog



Bewirb Dich!

DIE STADT GRAFENAU ALS TRÄGER DES KINDERHAUSES ST. ELISABETH IN GRAFENAU SUCHT ZUM 01.09.2023

eine pädagogische Fachkraft (Erzieher/in) m/w/d

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 35 - 39 Stunden.
Das Kinderhaus St. Elisabeth arbeitet Montessori-orientiert, weshalb es wünschenswert wäre, wenn diesbezüglich Vorkenntnisse vorhanden sind. Die Stelle ist vorerst für ein Jahr befristet zu besetzen. Eine unbefristete Weiterbeschäftigung wird angestrebt. Leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst).
Ansprechpartnerin für nähere Informationen: Helene Mück,
Verwaltung Kindergärten, TEL 08552/9623-16, mueck.helene@grafenau.de

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte bis spätestens 31.03.2023 schriftlich oder elektronisch an: Stadt Grafenau,
GL Josef Luksch, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, luksch.josef@grafenau.de

DIE STADTVERWALTUNG
GRAFENAU SUCHT...

Mach mit!

Künstler gesucht!

*Kunst ist
Schokolade für den Kopf!*

Und weil Inspiration, Wohltuendes für die Seele und manchmal etwas „Nervennahrung“ auch in einem Rathaus nicht schaden können, hat sich der neue Geschäftsleiter der Stadt Grafenau, Josef Luksch, zusammen mit einigen Mitarbeiterinnen überlegt, dass den Gängen im Dienstgebäude etwas Auffrischung nicht schaden könnte.

Momentan gibt es viele leere Wände, die abwechselnd von regionalen Künstlerinnen und Künstlern befüllt werden könnten. Auch Platz für Skulpturen oder sonstige Installationen gäbe es im Grafenauer Rathaus.

Was noch fehlt, sind Künstler, die ihre Werke für einen gewissen Zeitraum als Leihgaben zur Verfügung stellen möchten.

Sie sind Maler, Bildhauer, Fotograf und haben Schätze in Ihrem Atelier, die Sie den Besuchern des Grafenauer Rathauses gerne präsentieren möchten?

Dann melden Sie sich gerne per Mail unter luksch.josef@grafenau.de

Ausbildung

DIE STADT GRAFENAU SUCHT ZUM 01.09.2023 AUSZUBILDENDE FÜR FOLGENDE BERUFE:

Verwaltungsfachangestellte/r m/w/d

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Orte der Ausbildung: Berufsschule in Passau und Lehrgänge BVS
Vorausgesetzter Schulabschluss: Mittlere Reife

Fachkraft für Abwassertechnik m/w/d

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Orte der Ausbildung: Berufsschule in Lauingen und Lehrgänge BVS
Vorausgesetzter Schulabschluss: Quali oder Mittlere Reife

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik m/w/d

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Orte der Ausbildung: Berufsschule Lauingen und Lehrgänge BVS
Vorausgesetzter Schulabschluss: Quali oder Mittlere Reife

DER ZWECKVERBAND SPORT UND ERHOLUNG GRAFENAU SUCHT ZUM 01.09.2023 AUSZUBILDENDE ALS:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe m/w/d

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Orte der Ausbildung: Berufsschule in Lindau
Vorausgesetzter Schulabschluss: Quali oder Mittlere Reife

Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte bis spätestens 30.04.2023 schriftlich oder elektronisch an: Stadt Grafenau,
GL Josef Luksch, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, luksch.josef@grafenau.de



Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...

... ein neues Jahr hat angefangen und was wünschen wir uns neben Gesundheit zum Jahreswechsel immer am meisten? GLÜCK! Was Glück ist, darüber philosophiert die Menschheit seit jeher.

Bereits die antiken Philosophen im alten Griechenland haben sich ihren Kopf über das Glück zerbrochen. Glück bildet in der Philosophie häufig das höchste Gut und Ziel allen menschlichen Lebens.

Philosophen wie Platon, Erasmus oder Nietzsche haben darauf verschiedene Denkanstöße gefunden, die zwar keine allgemeingültigen Antworten liefern, aber uns bei der Reflexion über das Glück inspirieren können.

Das (Glücks-)schwein ist dabei ein besonders beliebtes Symbol in unserer Gesellschaft.

Für die alten Germanen war das Wildschwein Sinnbild kriegerischer Kraft und Fruchtbarkeit, bei den Griechen und Römern galt es als nützlich und war Zeichen für Wohlstand und Reichtum. Wer über „viel Schwein“ verfügte, war privilegiert und gut situiert.

Auch in unserem Sprachgebrauch hat das glücksbringende Borstenvieh vielfach Einzug gehalten. Als ich vor Kurzem bei einem meiner nächtlichen Rundgänge durch eines der Grafenauer Fenster sah, dachte ich

beispielsweise fast „mein Schwein pfeift“. Wie ein Grafenauer Ehepaar mit 8 stattlichen Schweinen unter einem Dach lebt, das erfahren Sie auf den folgenden Seiten in unserem Stadtmagazin. Für die meisten Menschen wäre ein solch „schweinischer Haushalt“ sicher undenkbar. Für die Eheleute, die sich ihr Heim mit ihren Tieren teilen, bedeutet es nach eigener Aussage pures Glück, abends auf dem Sofa in die dankbaren Augen ihrer Haustiere zu schauen.

Nachdem ich meinen inneren Schweinehund überwunden und mich in die „Höhle der Schweine“ gewagt hatte, um mir die ungewöhnliche Hausgemeinschaft von Nahem anzuschauen, musste ich feststellen, dass es wohl tatsächlich viele verschiedene Wege zum Glück gibt.

Abschließend betrachtet haben wir „Schwein gehabt“, dass ja jeder seines eigenen Glückes Schmied ist und für sich selber entscheiden kann, was er „saugad“ oder „sauschlecht“ findet. Schon irgendwie „saukomisch“, wie unterschiedlich wir Menschen Dinge empfinden.

Wir wünschen euch, liebe Leserinnen und Leser, jedenfalls tierisch viel Vergnügen beim Lesen der ersten Ausgabe der iJA im neuen Jahr und viel Glück für 2023, was auch immer das für euch bedeutet.

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchiv Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

07. März 2023

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 17. Februar 2023

Titelbild:

Hinterglasbild und Kalligrafie aus dem Goldenen Buch der Stadt Grafenau von Lore Baier

EIN WELLNESS-HOTEL FÜR BORSTENTIERE

Text: Karin Friedl, Fotos: Vanessa Friedl, privat



Während an Neujahr die meisten allenfalls ein Marzipanschwein als Glücksbringer verschenken, haben sich Angelika und Nico Gierke ihr persönliches Glück gleich achtfach ins Haus geholt.

In ihrer Hausgemeinschaft leben neben zwei Hunden, Katzen und Papageien auch 8 Schweine. Die Gierkes haben ihr Leben komplett auf ihre Tiere ausgerichtet und ihr Eigenheim zum Relax-Paradies für das Borstenvieh umgebaut – inklusive Wellness-Lounge auf der Terrasse, Massagezonen in der Küche und Schweinetoilette im Wohnzimmer.

Wer die Gierkes in ihrem Haus in der Schwarzmaierstraße besucht, der wird mit vielen Schweineköpfen am Gartenzaun und erst einmal mit lautem Gegrünze von allen Seiten begrüßt.

Olga, Pina, Rudi, Resi, Rosi, Bounty, Pablo und Lilli – 8 Schweine leben hier mit dem Ehepaar unter einem Dach und weil Schweine von Natur aus neugierig sind, wollen natürlich alle wissen, wer da in ihr Reich eingedrungen ist und ob es etwas Neues zu entdecken gibt.

Auch Eifersucht ist durchaus ein Thema in der Rotte, die laut Angelika Gierke in einer klaren Rangordnung funktioniert. Mit Rudi gibt es ein Wachswein, das sein Heim wie ein Hund auch gegen Eindringlinge verteidigt.

Um ihre Rollen zu behaupten, drängen sich erst einmal alle um „Mama“ Angelika, als diese erzählt, wie es zu der ungewöhnlichen Haustier-Haltung gekommen ist.

Ein Herz für (Glücks-)Schweine

Ein Herz für Tiere haben die Gierkes sowieso. Papageien gehören schon lange zu ihrem Leben, ebenso Katzen und ihre beiden Hunde. „Und eigentlich hatte ich mir auch schon immer Schweine gewünscht“, erzählt Angelika. Als sie mit ihrem ursprünglichen Projekt „Pflegehasen“ kein Glück hatten, beschlossen sie und ihr Mann gemeinsam, Angelikas langersehnten Wunsch zu erfüllen.

Nachdem sich die beiden über Haltung, Pflegeaufwand, Vorschriften des Veterinäramts und vieles mehr informiert hatten, wurden sie bei einem Züchter in Tittling fündig. Im August 2019 zog schließlich Olga als erstes Minischwein bei den beiden ein. Bis heute ist sie der Anführer der Schweinerotte – abgesehen von Mama Angelika. „Die ist die unangefochtene Chefin“, bekennt Nico Gierke. „Dann komme erst ich.“



Angelika und Nico Gierke in ihrem Wohnzimmer

Minischweine – wirklich mini?

„Das ist ein Minischwein?“, fragen Besucher zuweilen ungläubig beim Blick auf die mittlerweile 106 kg schwere Olga. Tatsächlich reicht die Definition von Minischweinen bis zu einem Gewicht von rund 100 kg. „Wer so ein Schwein halten will, muss sich das schon bewusst machen“, sagt Angelika Gierke. Denn auch wenn die Tiere gleich nach der Geburt noch sehr klein und niedlich sind, wachsen sie schnell und werden noch bis zu 5 Jahre lang immer größer. Mittlerweile laufen bei den Gierkes Tiere mit bis zu 165 Kilogramm durch die Wohnung.

Rosi und Resi zum Beispiel sind Kunekune-Schweine, eine Züchtung neuseeländischer Weideschweine, die noch größer sind als ihre Hausgenossen. Das Wort Kunekune heißt auf Maori „fett und rund“.



Die Kunekune-Schweine Rosi und Resi wiegen rund 165 kg.

Abschreckend ist das für Angelika Gierke keineswegs, im Gegenteil: Als sie die beiden beim Josefshof als Babys sah, war für sie klar: „Die muss ich haben“. Wohlwissentlich, welches Ausmaß ihre Neuzugänge bald annehmen würden. Im September 2020 zogen die beiden mittlerweile riesigen Schwestern, die fast wie Zwillinge aussehen, bei ihnen ein. „Auseinander kennen wir sie nur von vorne“, erklärt Nico Gierke. Auf den zweiten Blick fällt tatsächlich auf, dass Rosi ihre Besitzer mit einer rosa Nase anschnüffelt, während Resis Rüssel schwarz ist.

Pflegekinder für immer

Ihre Schweine sind für die Frührentnerin Angelika Gierke wie ihre Kinder. Weil sie nicht nur bei der Tafel, sondern auch im Tierschutz gemeinnützig tätig ist, kamen im Laufe der Jahre immer wieder Hilferufe bei ihr an. Als erstes „Pflegekind“ kam so 2020 Pina in die Familie. Das Mini-Hängebauchschwein war nach einer Tierrettung praktisch elternlos und musste aufgepäppelt werden. Und auch wenn das Haus immer voller wurde, konnte Angelika Gierke nicht nein sagen, als es für den damals nur 3,4 kg schweren Pablo um Leben und Tod ging. „Er war unterernährt, hatte Milben, schon 4 Besitzer hinter sich und war nicht kastriert“, zählt die Schweinepatin die Problemstellung auf, die ihr vom Tierschutzverein Degendorf vorgetragen wurde.

„Wir haben ihn gefüttert, mit Babybrei und Joghurt, ihn zum Tierarzt begleitet, gesund gepflegt.“ Mittlerweile wiegt Pablo rund 50 kg und hat – wie seine 7 Artgenossen – ein festes Zuhause in Grafenau. Für ihn und die kleine Lilli gibt es noch ein Babybett, das allerdings oftmals auch von Rottenschefin Olga mit Beschlag belegt wird.



Olga beim Mittagsschlaf im Babybett.

Einen Verlust mussten die Gierkes auch schon hinnehmen. Eines ihrer Schweine, Henry, starb an Nierenversagen. Ein großer Schock für Angelika, denn sie möchte keines ihrer Tiere missen.

„Auch wenn es oft schwer ist – die Haltung von so vielen Schweinen ist ein Vollzeitjob – würde ich keines jemals weggeben.“ Dass ihr Partner diese doch sehr spezielle Lebensform mitträgt, sei natürlich ein wichtiger Faktor.



Wellness-Lounge für Schweine auf der Terrasse der Gierkes.

Dass jetzt aber Schluss ist mit Nachwuchs, darüber sind sich die beiden einig. „Unsere Familienplanung ist beendet“, hat Nico Gierke mit Blick in die volle Stube festgelegt.

Schweine-Wellness und mehr

Tagsüber sind die Tiere meistens im Garten, eine reine Wohnungshaltung kommt für Rüsseltiere ebensowenig in Frage wie eine Einzelhaltung. Für die Wintermonate hat das Ehepaar die hauseigene Terrasse in eine mit Planen und Decken verhängte „Wellness-Lounge“ umgebaut, die mit frischem Heu ausgestreut ist. Die notwendige Liebe und Zuneigung gibt es täglich im Kuschelager im Wohnzimmer, wo sich die ganze Familie – ob Mensch oder Tier – am Abend gemeinsam aufhält. An den Leisten in der Küche sind Wurzelbürsten angebracht, damit die Schweine sich ausgiebig kratzen können. Auch ein Beauty-Tag darf einmal in der Woche nicht fehlen. Dann werden Augen und Ohren gründlich gereinigt, regelmäßiges Wiegen und Entwurmen gehören ebenso zum Alltag.

Gefüttert werden die Gierke`schen Schweine vorwiegend mit Heu, Mais, Haferflocken, Erbsenflocken und Schweinemüsli sowie frischem Gemüse, das natürlich mundgerecht hergerichtet wird.

Und weil die Borstentiere öfter mal auf`s Klo müssen, hat Nico Gierke eine selbst konzipierte Schweine-Toi-

lette mit Ablauf ins Wohnzimmer eingebaut, so dass bei kleinen und großen Bedürfnissen auch nachts nichts passieren kann.

Tierpatenschaft übernehmen

Dass freie Tage oder gar Urlaub bei so vielen Tieren nicht möglich sind, das nehmen Angelika und Nico Gierke gerne in Kauf. „Wir haben uns für die Tiere entschieden und sind auch jeden Tag für sie da“, sagt Angelika Gierke. Futter und Pflege verschlingen allerdings neben Zeit natürlich auch Geld. Über Unterstützung freuen sich die beiden deshalb immer. „Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns melden und eine Tierpatenschaft für eines der Schweine übernehmen“, bietet Angelika Gierke an.



Carpe diem: Hunde und Schwein beim gemeinsamen Chillen im Wohnzimmer.

Kontaktanfragen können gerne an ija@grafenau.de gesendet werden und werden dann an die Familie Gierke weitergeleitet.

Ein Nachruf auf Lore Baier



Sie hat ihre oberpfälzer Mundart nie abgelegt und dennoch: Wir haben Lore Baier Zeit ihres Aufenthalts in Grafenau als eine von uns betrachtet. Denn immerhin 51 Jahre war sie Bürgerin unserer Stadt und hat unsere Wohnhäuser, Büros oder Kirchen und Kapellen, unsere Gesellschaft insgesamt durch ihre Kunst bereichert.

Geboren 1935 in Rothenstadt, das seit 1978 zur Stadt Weiden gehört, wurde sie 1966 im Alter von 31 Jahren praktisch zwangsversetzt nach Grafenau. Ihr Ehemann Hans Baier, seinerzeit Hauptmann im Bundesgrenzschutz, übernahm hier als Chef eine neu gebildete Ausbildungshundertschaft und damit war Lore Baier hier im Herzen des Bayerischen Waldes für sehr lange Zeit angekommen. Ende der 1960er Jahre baute sich das

Ehepaar Baier am Finkenweg in Grafenau ein schmuckes Einfamilienhaus, das Lore Baier bis zum Tod ihres Mannes im Februar 2017 bewohnte. Dann zog sie zu ihrer Tochter Michaela nach Potsdam.

Künstlerisch machte sie sich als Hinterglasmalerin hier im Bayerischen Wald und weit darüber hinaus einen Namen. Buchillustrationen gehörten ebenso zu ihrem Genre wie das Erarbeiten schöner Schriften. Unvergessen bleiben ihre kunstvoll gefertigten Eintragungen im Goldenen Buch der Stadt Grafenau und insbesondere das Plakat zum Salzsäumerfest, das bis heute werbewirksam auf diese Traditionsveranstaltung hinweist.

Mit Lore Baier verlieren wir eine allseits geachtete Persönlichkeit, an die sich unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger mit Stolz und Dankbarkeit erinnern. Servus, Lore!

Text: Willi Schindler, Bilder: Hermann Haydn, Archiv Grafenau



ERINNERUNG AN EINE HERAUSRAGENDE KÜNSTLERIN



*Die Stadt Grafenau
verleiht
Herrn Stadtpfarrer
Geistl. Rat
Peter*

Helmut Moosmann

*in Würdigung hervorragender Leistungen auf kulturellem
und sozialem Gebiet nach einstimmigem Beschluß des
Stadtrates vom 14. April 1998 die Bürgermedaille der
Stadt Grafenau. Damit soll auch die seelsorgerische
Arbeit von 36 Jahren zum Wohle der Pfarrei Grafenau
Anerkennung finden.*

*Grafenau, den 18. Juni 1998
P. Helmut Moosmann Stpf.*

Links unten:
Hinterglasbild-Serie zu
historischen Themen rund
um Grafenau

Rechts:
Eintrag im Goldenen Buch

Unten:
Plakatmotiv Säumerfest

*Peter
1. Bürgermeister*



EIN „IJA“ AUF DEN FASCHING IM WANDEL DER ZEIT

Text: Karin Friedl, Fotos: Archiv Grafenau, privat

Früher gab es viele Faschingshochzeiten im Grafenauer Land, in den 90er Jahren riefen die Faschingsfreunde große Umzüge durch die Innenstadt ins Leben. Heuer soll zum 2. Mal eine Faschingsparty mit Live-Musik in der Bärena stattfinden. Die Bälle, auf denen die Narren tanzen, sind weniger geworden. Aber es gibt sie noch, auch in Grafenau.

Ganz früher waren es im Grafenauer Land vor allem die Faschingshochzeiten, die in der „narrischen Zeit“ fast in jedem Dorf stattfanden. Gemeint ist damit ein alter Brauch, bei dem oft am Rosenmontag eine Vermählung mit vertauschten Rollen inszeniert wurde. Der Bräutigam war meist ein kleingewachsener Pantoffelheld, die Braut hingegen eine richtige kraftstrotzende Bavaria. Diese Narrenhochzeiten wurden mit imposanten Kostümen untermauert, auch eine große Hochzeitsgesellschaft kam „Maschkera“.

Ab 1993 startete in Grafenau dann die Tradition der großen Faschingsumzüge am Faschingsdienstag, die vor allem dem Engagement von Konrad Nätscher zu verdanken ist, der damit an die Tradition des vorigen Jahrhunderts anknüpfte. Bis 2018 gab es dann alljährlich ein neues Faschingszug-Motto und es formierten sich mit dem Schlachtruf „Grafenau – i ja, i ja, i ja“ in den Glanzzeiten der Umzüge bis zu 34 Gruppen mit 500 Teilnehmern.


Symbolkraft für die jeweiligen Themen hatten dabei die berühmten Pappmaché-Figuren, die unter Federführung von Konrad Nätscher und seiner Familie entstanden und Mottos wie zum Beispiel



„Große Tiere – kleine Tiere“, „Grafenau die Märchenstadt“, „Ritter, Räuber und Rebellen“ oder „Böse Wichte und andere Lumpen“ groß rausbrachten.

Lange Jahre wurde auch eine eigene Faschingszeitung herausgegeben, die Organisation der Umzüge wurde durch das immer kleiner werdende Team rund um die Faschingsfreunde aber zunehmend schwieriger. In den letzten Jahren kämpfte Karlheinz Weber als 1. Vorsitzender um das Überleben des Umzuges, der immer viele Tausend Besucher in die Innenstadt brachte, musste sich 2019 aber schließlich mangels Anmeldung von Teilnehmern geschlagen geben und die Absage des Zuges verkünden.





NÄRRISCHE FASCHINGS-
DIENSTAGS-PARTY IN DER
BÄRENA IM BÄREAL

am 21. Februar von 13 bis 18 Uhr

- Live-Musik mit der Top-Band „Shine“ auf der Außenbühne des Kulturpavillons,
- Gastro-Verkaufszelte zur Verpflegung,
- Kinderschminken im Kulturpavillon,
- Foto-Aktion mit Bärli Bär,
- große Tombola, u.v.m.

FASCHING
DIENSTAG
PARTY
GRAFENAU
21. FEBRUAR 2023
KURPARK

Als Alternative stellte Karlheinz Weber schließlich mit der 2. Vorsitzenden des Vereins erstmals im Jahr 2020 mit einer Faschingsparty in der Bärena im BÄREAL eine neue Version des Grafenauer Faschings-treibens auf die Beine. Nach der Corona-Zwangspause in den vergangenen beiden Jahren soll diese Veranstaltung heuer am Faschingsdienstag wiederholt werden.

Während früher außerdem in jedem Dorf zahlreiche Faschingsbälle stattfanden, hat sich das Angebot von Jahr zu Jahr verringert. Viele legendäre Bälle wie etwa den Krankenhausball „Carnevale Hospitale“, den „Holzwurmball“ oder den ADAC-Ball im ehemaligen Steigenberger gibt es heute nicht mehr.

Wer allerdings einen Faschingsball besuchen möchte, hat heuer auch in Grafenau mehrere Möglichkeiten dazu. Eine Großveranstaltung wird wieder der beliebte Ball des TSV „Viva Adrenalina“ sein, der immer am Faschingsfreitag in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg stattfindet. Auch für die Kinder gibt es dort immer am Faschingssonntag ein buntes Angebot mit vielen Spielen und Live-Musik.

Ein Überblick über das Faschingstreiben 2023:

11. Februar, 19.30 Uhr:
Schützenball der Stoabergschützen Lichteneck mit lustigen Sketchen, Barbetrieb und Verlosung im Gasthaus Knödelweber

16. Februar, 18.30 Uhr:
Weiberball im Sportpark Neudorf

17. Februar, 14.00 Uhr:
Dorffasching in Lichteneck im Gasthaus Knödelweber

17. Februar, 19.30 Uhr:
„Viva Adrenalina“ – Faschingsball des TSV Grafenau unter dem Motto „Wasserwelten“ mit der Joe Williams Band, Barbetrieb u.v.m. in der Mehrzweckhalle

18. Februar, 14.00 Uhr:
Kinderfasching mit Kinderdisco und lustigen Spielen auf der Kulturbühne Haus i. Wald

18. Februar, 19.00 Uhr:
Faschingskränzchen des Musik- und Heimatvereins Haus i. Wald im Vereinsheim

19. Februar, 14.00 Uhr:
Kinderfasching in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg mit Live-Musik, Zauberer, Spielen des Kindergartens und einem Besuch von Bärli Bär

20. Februar, 10 bis 18 Uhr:
Rosenmontags-Eislauf in der like Eishalle

Rezept

Eine schöne Kindheitserinnerung verbindet unsere Fach-Hauswirtschafterin Martha Liebwein mit ihrem Rezept-Tipp des Monats.:

Schneeschokolade – ein Genuss aus früheren Zeiten

„Früher gab es nur selten Schokolade. Umso mehr freute ich mich, wenn es endlich geschneit hat. Bei meiner Tante Regina gab es dann wieder Schneeschokolade“, erinnert sich Martha Liebwein noch heute.



Schneeschokolade

Zutaten:

100 g Kokosfett (Palmin)
25 g Kakao
125 g Puderzucker
2 Packerl Vanillinzucker á 0,6 g

Zubereitung:

- Pralinenförmchen herrichten
- Kokosfett in einem Topf bei niedriger Temperatur schmelzen lassen.

Hinweis: Das Fett darf nicht heißer als 40 Grad sein, sonst verklumpt der Kakao.

- Kakaopulver und Puderzucker durch ein Sieb sieben
- Löffelweise in das geschmolzene Fett einrühren
- Vanillinzucker dazugeben
- Die Schokoladenmasse in die Förmchen füllen und in den Schnee setzen.

Es dauert nur einige Minuten, bis alles fest ist.

Förmchen kippen und ab in den Mund.

Den Rest kann man bei 12-17 Grad im verschlossenen Behälter lagern.

Martha`s Extra-Tipp:

Kinder bei der Zubereitung mit einbeziehen.
Die haben viel Spaß dabei!



Tierische Krippen-Erlebnisse

Ein wunderschönes Weihnachtserlebnis hatten die Kinder des **Marienkindergartens** auf dem Erlebnisbauernhof Zeintl in Schöfweg. Mit dem „großen“ Bus ging es frühmorgens auf die Reise. Am Hof angekommen, wurden die Kinder und die Betreuerinnen von Frau Zeintl begrüßt und zu einem gemeinsamen Frühstück mit Kinderpunsch, Apfelsaft und Semmeln, mit hofeigenem Honig und Marmelade, eingeladen.

Gemeinsam mit der Bäuerin Christiane und dem Hofhund Leika machten sich die Kinder auf die Suche nach dem „Weihnachtsstall“ und spürten Weihnachtsfreude mit allen Sinnen. Dabei durften sie die Kühe, Kälbchen und Pferde füttern, Hasen streicheln, Hühner beim Eierlegen beobachten, in der Strohöhle die Weihnachtslegende hören und letztendlich das Jesukind mit Maria und Josef im Stall besuchen. An der Krippe sangen alle ein Weihnachtslied für das Jesukind. Ein sehr neugieriges Pferdchen hörte und sah dabei mit großen Augen zu.

Ein Stern zeigte den kleinen Teilnehmern dabei den Weg. Im Indoorspielplatz konnten sich dann alle noch austoben, bevor es in den Seminarraum ging, in dem nach Würstlsemmeln und Kinderpunsch noch aus Naturmaterialien ein jedes Kind sein eigenes „Krippelein“ basteln durfte.



Adventsfenster leuchteten in Neudorf



Eine schöne Aktion hatte in der Adventszeit die Kinderwelt St. Martin ins Leben gerufen – einen begehbaren Adventskalender. Einige Kindergarteneltern, die Fachakademie und jede Kindergartengruppe hatten dazu ein Fenster dekoriert und beleuchtet. Viele verschiedene Motive waren quer durch den Ort zu sehen: Vom Mandala, über Sterntaler bis hin zu Winterlandschaften, einem Feuerwehrfenster, Josef und Maria auf ihrem Weg nach Bethlehem, Engeln und vielem mehr. Eine ganz besondere Stimmung herrschte ab 17 Uhr im Dorf, wenn die Adventsfenster zu leuchten begannen und von den Spaziergängern bestaunt werden konnten. Am vierten Adventssonntag hatte der Elternbeirat dann im Rahmen dieser Aktion zur Stärkung vor oder nach dem Spaziergang noch Kinderpunsch und Glühwein am Mehrzweckplatz angeboten.

Schneeflöckchen, Weißröckchen wann kommst du geschneit?

Ist in der ersten Kindergartenwoche nach den Weihnachtsferien ein ganz großes Thema für die Kinder in Haus i. Wald. Letztes Jahr um diese Zeit konnten sie schließlich Schlitten fahren, Schneemann bauen und Höhlen in große Schneeberge graben. Die Idee ist es nun, jeden Tag im Morgenkreis die Gruppenraumfenster und Türen weit aufzumachen und laut den Kinderliedklassiker:

„Schneeflöckchen, Weißröckchen wann kommst du geschneit?“ zu singen. Vielleicht hören das ja die Wetterverantwortlichen im Himmel und haben Einsicht. Dies ist nur ein winzig kleines Beispiel für die kindliche Phantasie, der wir jeden Tag begegnen. Das ist es, was wir Erwachsenen uns von den Kindern abschauen sollten. Unser Alltag ist oft so ernst, anstrengend und voller Stress, den wir uns oft selbst machen. Lassen Sie doch einfach mal Ihre Gedanken schweifen. Phantasie ist der Motor für vieles. Bei den Kindern entstehen dadurch eigene Rollenspiele, Bastelarbeiten und kreative Geschichten. Bei Erwachsenen? Das wissen wir nicht, da wir die Phantasie oft aus unserem Leben verdrängen.





Die Abenteuer und Entdeckungen des Bärtil Bär

Gezeichnet: Albert Lehner | Erzählt: Manfred Sommer

Maxi, der Eisstock-Steuermann



Es war einer dieser sehr kalten, aber wunderbaren Wintertage, als sich Maxi und Bärtil zu einem Spaziergang verabredet hatten. „Laß uns doch eine Runde um den See drehen“ schlug Maxi seinem Freund vor, „vielleicht ist er zugefroren und wir können über das Eis laufen!“ „Au ja, er muss aber eine dicke, feste Eisschicht haben, die mich auch trägt – ich bin nicht der Leichteste!“ antwortete Bärtil lachend und klopfte dem kleinen Freund fröhlich auf die Schulter. Dann machten sich die beiden auf den Weg, über die verschneite Wiese, durch den winterlichen Wald, hinunter zum See.

Eisig glänzte der zugefrorene See in der Winter-sonne. Aber was war das? Mitten auf dem Eis hatte sich eine Gruppe von Menschen versammelt, die wie wild Holzstöcke in die Luft wirbelten, um sie dann über die Eisfläche zu schleudern. Befehle wie „do muast her! – ram den weg! – nimm d’Daubn mit!“ hallten bis ans Seeufer. „Was machen die

da, Bärtil?“ fragte der kleine Maulwurf verwundert seinen großen Freund. „Die Menschen nennen das Eisstockschießen, Maxi. Das ist, wenn es mal wieder richtig kalt und gefroren ist, bei den Menschen seit Generationen ein geselliger und beliebter Wintersport. Ich hab’ übrigens auch so einen Eisstock und laß’ ihn bei Gelegenheit gerne über die Eisfläche flitzen!“ „Echt? Darf ich das auch einmal ausprobieren?“ „Aber natürlich, gleich morgen früh nehmen wir den Eisstock mit zum See und dann lassen wir ihn sausen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob du den Eisstock überhaupt heben und bewegen kannst, das Gerät ist mächtig schwer, mein kleiner Freund“. Papperlapapp – Bärtil unterschätzt wohl meine enormen Kräfte, dachte der Maulwurf, als beide zurück zu Barts Höhle schlenderten. Maxi war unheimlich stolz, so einen erfahrenen Eisstockbären zum Freund zu haben und konnte den nächsten Morgen kaum noch erwarten.



Bärtl hatte natürlich recht. Es war für Maxi unmöglich, dieses Monster an Eisstock auch nur einen Millimeter zu bewegen. Da half kein Ziehen und Zerren, kein Schieben und auch kein enttäushtes zorniges Treten mit dem Fuß - der Eisstock war für Bärenkräfte gebaut und nicht für kleine Maulwürfe geeignet. Traurig hockte Maxi auf dem Eisstock, da hatte Bärtl eine Idee. „Hhmm ... Maxi, was hältst Du davon, wenn Du mein Eisstock-Steuermann wirst?“ „Eisstock-Steuermann?“ „Ja, Eisstock-Steuermann – ich schieße den Stock und Du steuerst ihn durch geschickte Gewichtsverlagerung punktgenau ins Ziel!“ Maxis Augen begannen abenteuerlustig zu funkeln und mit einem Satz sprang er vom Eisstock, packte seinen Freund an der Pfote, rief noch, „nimm den Eisstock!“ und dann rannten beide so schnell sie nur konnten runter zum gefrorenen See.

Dort angekommen, hüpfte Maxi wieder auf den Eisstock und klammerte sich am Stiel fest, während Bärtl das ganze Gefährt mit einem kräftigen Schwung mächtig in Fahrt setzte. Huiii ... und schon sausten Maxi und der Eisstock über die Eisfläche auf das Ziel – einen Holzklotz, den die Menschen „Daube“ nennen – zu.

Bärtl war ein guter Eissport-Schütze und Maxi ein hervorragender Steuermann und so war es nicht verwunderlich, dass der Eisstock

genau sein Ziel, die Daube, traf. Das hölzerne Ziel war über die Nacht auf der Eisfläche aber so festgefroren, so unbeweglich und unverrückbar, dass Maxi durch den Aufprall in einem hohen Bogen in den Schneehaufen neben der Eisbahn geschleudert wurde und darin verschwand. Bärtl, der die Karambolage von der Abschussstelle aus beobachtet hatte, wollte gerade seinem kleinen Freund zu Hilfe eilen, da bewegte sich der Schneehaufen und ein fröhlich winkender Maxi krabbelte heraus. „Juuhuu – hier bin ich, das macht ja riesig Spaß, Bärtl, das machen wir bitte gleich noch einmal, ja?“ Wäre der Stein, der Bärtl in diesem Augenblick vom Herzen fiel, ein echter gewesen, hätte er wohl die Eisfläche durchschlagen. Erleichtert winkte Bärtl zurück und rief lachend: „Schaut ja aus, als hättest Du jetzt auch eine Winter-Maulwurfhügel-Wohnung“. Und dann machten beide, was gute Freunde halt so machen: Sie lachten und spielten miteinander. Bärtl war Eisstockschütze, Maxi Eisstock-Steuermann und weil die Daube nicht mehr festgefroren war, blieben jetzt unerwartete Flugmanöver aus und der wunderschöne Winter-Eis-Tag verging für die beiden in Windeseile. „Wie im Flug!“ korrigiert mich Maxi gerade lachend.



Kreu

Z

Haarwuchs im Gesicht	Stromspeicher (Kzw.)	je, für (lateinisch)	Backmasse	Schiffsflugzeugbesatzung (engl.)	sich täuschen	zusätzlich, außerdem	Hergabe für Geld	Himmelsrichtung	sehr nahe und vertraut	Fluss zur Aller (Oberharz)	kraftlos, erschöpft	Weltorganisation (Abk.)
4			lange, schmale Vertiefung				8	tätig sein, arbeiten				Zugbegleiter
Lockspeise zum Tierfang					Auszeichnung					griechischer Liebesgott		
Tadel	Dickhäuter, Rüssel-tier	2	unbrauchbares Schiff				deutscher Dichter (Theodor)					chem. Zeichen für Kupfer
				Abk.: elektronische Datenverarbeitung	Staat der Westindischen Inseln				Grundursache	Ausruf der Verwunderung		
Reizleiter im Körper	Drama von Ibsen		Vergeltung für eine Wohlthat		9	Skatwort	Laubbaum, Ölbaumgewächs	Stadt in Norditalien	7			
landwirtschaftlicher Betrieb				Schallbecken aus Metall	Gabe, Spende				Frau Jakobs im A. T.	Fußballmannschaft		alt-römische Mondgötting
			Musik: Tongeschlecht	in Richtung, nach	1	elektr. geladenes Teilchen	biblischer König			großer asiat. Singvogel, Star		5
Rundfunkgerät					Möbelstück				keine Bedeutung beimessen			
		6	römischer Kaiser				schweiz.-dt. Autor (Hermann)		3			Kfz-Kennzeichen Neuss
mit Paddeln gefahrenes Sportboot	Futterbehälter				Fischfanggerät				auch, überdies			

Lösung

1 2 3 4 5 6 7 8 9

W

ort

„Hier könnte Ihre Anzeige stehen“, ...

... ein bekannter Werbesatz und gleichzeitig Appell an Sie, liebe Leser und Unternehmer, um Unterstützung unseres Magazines.

Ein anspruchsvolles Magazin lebt von guten Berichten, einer ansprechenden Gestaltung und von Anzeigen, die das Magazin finanziell tragen.

Ihre Vorteile:

- die Verteilung an **rund 4000** Haushalte im Postleitzahlenbereich Grafenau
- amtliche und redaktionelle Berichte machen das Magazin im Ausgabemonat immer wieder lesenswert und zu einem Sammelobjekt
- die Magazine werden auch überregional an frequentierten Stellen ausgelegt
- die Magazine werden online archiviert und sind jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten z.B. redaktionelle Berichte

Kontakt: ui Verlag GmbH, Telefon 0171 8129495, werbung@ui-hauzenberg.de oder über die Amtsblattredaktion Grafenau, Telefon 08552 9623-32, ija@grafenau.de

Die Mediadaten über den QR-Coder oder unter: www.grafenau.de/stadt-grafenau/stadtmagazin-grafenau/ija-mediadaten



Su

Gewinner
aus Ausgabe
21/Dezember 2022



Je einen Christbaum von
Blumen Mück, Blumen Liebl
und der Fa. Dankesreiter
haben gewonnen
Denise Krause aus Klinge-
brunn, **Joachim Köck** aus
Grafenau und **Martina Rechen-
macher** aus Kirchberg i. Wald

Lösung aus 21/Dezember 22
Sudoku: 195 461 877
Kreuzworträtsel: ZIMTSTERNE

		3		●	4			
	8	9			6	●	3	
		●	3				2	1
7	4				●	3		
				8	3		●	
●		2					6	7
4	5		●		2			
	2		6			1	4	●
	●		4	3		6		

Lösung

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

do ku

Gewinn Ihr Preis

In der nächsten
Ausgabe verlosen wir
2 x 2 Bärenzehner für
Ihren Einkauf in
Grafenau.

Einsendung Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der
Rätselseite bis **Freitag, 17.02.2023** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel

Ihre Pflege für zu Hause

Grafenau 08552 40888 - 0
Waldkirchen 08581 9882 - 100

Wir bieten:

- **Ambulante Pflege**
- **Senioren Tagespflege**
- **Pflege-Beratung**
- **Hausnotruf**

Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e.V.



Realschüler endlich wieder im Schullandheim

Für den langersehnten Schullandheim-Aufenthalt der fünften Klassen in Habischried am Fuße des Geißkopfs haben die Lehrkräfte der Staatlichen Realschule Grafenau ein vielseitiges Programm auf die Füße gestellt. Auf dem Plan standen gemeinsame Wanderungen, Singen, Bewegung und Basteln sowie verschiedene Unterrichtseinheiten in Mathematik, Englisch und Deutsch. Die 65 Schülerinnen und Schüler erlebten eine spannende Woche, um sich näher kennen zu lernen, Gemeinschaft zu erleben und ihre Selbstständigkeit zu trainieren. Die Handys der Kinder blieben dabei zu Hause, was für viele eine ungewohnte Situation darstellte, sich aber letztendlich als problemlos zeigte. Das Zusammensein in den 6-Bett-Zimmern bereitete den Kindern jede Menge Spaß. Auf dem Programm standen u.a. eine Schullandheim-Rallye, eine Nachtwanderung, eine Wanderung auf den Geißkopf und zum Teufelstisch, ein Mitmach-Theater, gemeinsame Spiele mit den Lehrkräften oder ein Völkerball-Turnier. Realschuldirektor Ferdinand Klingelhöfer stattete der Gruppe einen Überraschungsbesuch ab und wünschte allen Fünftklässlern und Lehrkräften eine schöne Zeit. Das Highlight der Woche war für alle zudem der Besuch ihrer Tutoren. Als Erinnerung gestalteten die Klassen ein Tagebuch, in dem sie ihre Erlebnisse niederschrieben.



Die Fünftklässler der Grafenauer Realschule verbrachten eine erlebnisreiche Woche im Schullandheim in Habischried und tobten sich auch kräftig im Schnee aus, wie hier am Teufelstisch.

Musikalische Zeitreise ganz ohne Instrumente

Ein bisschen Besinnung auf das Wesentliche bot noch vor Weihnachten in der Realschule Grafenau das Konzert der A-Cappella-Band „Free Vocals“.

„Genießen wir gute Musik“, lautete die Aufforderung von Rektor Ferdinand Klingelhöfer gleichmaßen an Schüler und Lehrer. Musiklehrer Peter Moritz übernahm die kurze Vorstellung der aus Regensburg stammenden jungen Männer, die vor Kurzem sogar den bayerischen Chorwettbewerb gewonnen haben. Um ihre Zuhörer mit auf eine Zeitreise durch die Musikgeschichte zu nehmen, brauchten die Sechs keine Instrumente. Alles, was man hörte, waren ihre Stimmen.



Die Grafenauer Realschüler waren begeistert, was die Band „Free Vocals“ nur mit der Stimme und ganz ohne Instrumente darbot.

„Rama Lama Ding Dong“ bildete den mitreißenden Auftakt der musikalischen Darbietung und die jungen Musiker konnten damit gleich die ganze Bandbreite ihres Könnens aufzeigen. Die musikalische Zeitreise ging sodann mit einem Elvis-Medley für die Zeit der 1950er und 1960er Jahre weiter, „Africa“ stand sinnbildlich für die 1970er und 1980er Jahre und für die Zeit der Boybands gab es „That way“ von Take That zu hören.

Die jungen Zuhörer wurden mehrmals mit einbezogen, durften tippen, welche Lieder für die jeweilige Zeit stehen, erfuhren, wie eine A-cappella-Band „funktioniert“ oder wie es sich am besten „beatboxen“ lässt. Ein Schüler wurde von den jungen Männern sogar auf die „große Bühne“ gebeten, um eine Kostprobe seiner eigenen Beatbox-Künste zu geben. Tosender Applaus war die Belohnung für seinen Mut.

Ein Buch hat immer Zeit



Die drei Bestplatzierten Jonas Zelzer, Jonas Seremak und Emma Loibl freuten sich über Urkunden und Buchgutscheine.

„Ein Buch hat immer Zeit“ - mit diesen Worten stimmte z. Realschulkonrektor Rainer Andorfer die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Realschule Grafenau auf den alljährlichen Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels ein. Das Publikum, bestehend aus allen Sechstklässlern, durfte mit den einzelnen Siegern der Klassenentscheide, die in den Vorrunden ermittelt wurden, mitfiebern.

In einer ersten Runde trugen die Vorleser der Jury zunächst drei Minuten aus einem von ihnen selbst gewählten Buch vor. Dabei konnten die Zuhörer mit „Biber undercover“ auf Verbrecherjagd gehen, der „Duftapotheke“ einen Besuch abstatten, mit „Percy Jackson“ in die griechische Götterwelt eintauchen oder Klassikern wie den Büchern „Harry Potter und der Orden des Phönix“, der „Schatzinsel“ oder der „Kleinen Hexe“ lauschen. Die Jury achtete dabei auf Textgestaltung, Textverständnis und Lesetechnik.

In einer zweiten Runde wurde den Teilnehmern ein Ausschnitt aus einem für sie unbekanntem Buch vorgelegt. In diesem Jahr wurde dazu der Roman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel ausgewählt. Kreisheimatpfleger und Autor Karl-Heinz Reimeier übernahm die Sieger-Ehrung: Als Gewinner des Vorlesewettbewerbs wurde Jonas Zelzer (6c) gekürt, den zweiten Platz belegte Jonas Seremak (6b) und den dritten Platz Emma Loibl (6b). Alle drei dürfen sich über Urkunden und jeweils einen Buchgutschein freuen, der wie jedes Jahr vom Elternbeirat gespendet wurde. Auch die weiteren Teilnehmer der Endausscheidung - Valentin Blöching (6a), Martin Weber (6a) und Lena Madeker (6b) - gingen nicht leer aus. Sie erhielten als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen zusätzlich zu einer Urkunde ein kleines Geschenk.

In English, please

Wie verständigt man sich, wenn der Gesprächspartner jeweils die Muttersprache des anderen nicht versteht? Dieser Frage gingen Schüler der Realschule Grafenau und gleichaltrige Schüler aus der Grafenauer Partnerstadt Kašperské Hory nach. Wie von den organisierenden Lehrkräften Eva Pelcarska und Andreas Mühlbauer erhofft, nutzten die Kinder ihre Kenntnisse in der gemeinsamen Fremdsprache Englisch, um sich zu unterhalten.

Der Tag begann mit dem Besuch des Englischunterrichts in der 7. und 8. Jahrgangsstufe. Die Gäste aus Tschechien wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und nahmen an insgesamt zwei Unterrichtsstunden teil. Dort beschrieben sie gemeinsam mit den Grafenauer Schülern Bilder auf Englisch, unterhielten sich über Dinge aus dem Alltag, wie z. B. das Verhalten bei einem ersten Date und lösten Aufgaben zu einem englischsprachigen Video. Als Vertreter der Stadt Grafenau ließ es sich der 3. Bürgermeister Wolfgang Kunz nicht nehmen, die Delegation aus Bergreichenstein willkommen zu heißen. Am Nachmittag waren zwei Sprachanimatourinnen anwesend, die mit den Schülern aus beiden Ländern 90 Minuten Sprachübungen machten. Es gab spielerische Übungen, bei denen die deutschen Schüler tschechische Grundbegriffe lernten und andersrum, aber auch komplexere Übungen, wie das Gestalten einer zweisprachigen Mindmap. Im Frühjahr ist ein Gegenbesuch der Grafenauer in Tschechien geplant, im kommenden Schuljahr soll ein mehrtägiger Aufenthalt im Wildniscamp durchgeführt werden.



Viel Spaß hatten die Schüler der Realschule Grafenau mit den Schülern aus der Partnerstadt Kašperské Hory (v. l. Lehrkraft Eva Pelcarska, 3. Grafenauer Bürgermeister Wolfgang Kunz und Lehrkraft Andreas Mühlbauer, ganz rechts)

800 kg Lebensmittel für den guten Zweck

Mitgefühl für die Bedürftigen unserer Gesellschaft bewies in der Weihnachtszeit die Fachschaft Religion an der Realschule mit ihrer traditionellen Spendenaktion zugunsten der Grafenauer Tafel. Den ganzen Advent hindurch wurde in allen Klassen fleißig gesammelt und die bereit gestellten Körbe mit haltbaren Lebensmitteln wie Zucker, H-Milch, Reis, Nudeln, Konserven und natürlich auch mit der einen oder anderen Süßigkeit befüllt.

Dabei konnte das letztjährige Rekordergebnis nicht ganz erreicht werden, jedoch konnte wieder eine knappe Tonne an Lebensmitteln an die Grafenauer Tafel übergeben werden.

Matthias Haslinger und Elisabeth Scheueregger, die die großzügige Lebensmittelspende im Namen der Grafenauer Tafel entgegennehmen durften, bedankten sich ganz herzlich bei der Schule für die Organisation und bei den Lehrern, Schülern und Eltern für die zahlreichen Spenden.



Die Vertreter der Grafenauer Tafel (Elisabeth Scheueregger, Matthias Haslinger, Heiner Pupeter, Gocka Jikuri und Thomas Sternkopf) waren überwältigt von der Spendenbereitschaft der Grafenauer Realschüler (stellvertretend: Klasse 5a, Schulleiter Ferdinand Klingelhöfer und die Religionslehrkräfte Maria Braml sowie Stefanie Müller-Peter).

Eislauf- und Kreisentscheid Volleyball

Eislauf- und Kreisentscheid für die fünften bis siebten Jahrgangsstufen hatte die Fachschaft Sport der Realschule Grafenau initiiert. Dazu begleiteten die Lehrer ihre Schützlinge in die Eishallen nach Freyung und Waldkirchen.



Lustig und ohne Verletzungen verlief es beim Eislauf- und Kreisentscheid der Grafenauer Realschüler in den Eishallen Waldkirchen und Freyung.

Die neu gegründete Volleyballmannschaft mit Hannah Friedl, Lea-Sophie Friedrich, Marina Scholz, Laura Töpfl, Rebecca Steininger, Katharina Mayer und Irma Feichtinger nahm am Kreisentscheid in Grafenau teil. Obwohl die Mädchen keinerlei Wettkampferfahrung hatten und auch nur eine Vereinsspielerin in ihren Reihen haben, konnte man mit großem Einsatz und Begeisterung dem Gymnasium Waldkirchen einen Satz abnehmen und verlor dieses Spiel nur knapp mit 2:1. Das Auftaktspiel gegen das favorisierte Gymnasium Grafenau ging mit 2:0 an die späteren Siegerinnen.



Die Volleyballmannschaft der Realschule Grafenau (betreuende Lehrkraft Katja Moosbauer) freute sich trotz einer knappen Niederlage gegen die späteren Siegerinnen über die Teilnahme am Kreisentscheid.

Neu in Lichteneck: Gebrauchte Bücher aus dem Bauwagen

Alte Bücher einfach wegwerfen oder in den Regalen verstauben lassen, ist viel zu schade, dachten sich Helmut und Renate Schulz und Hans Beringer aus Lichteneck. So suchte man zusammen mit dem **Dorfverein Lichteneck** und Dorfvorstand Christian Hobelsberger nach einer Lösung, um ausrangierte Bücher einer neuen interessierten Leserschaft zugänglich zu machen. Mit dem Bauwagen und ehemaligen Festbüro des Kulturvereins Lichteneck fand man die ideale Örtlichkeit. Der wurde zentral an den Dorfanger versetzt, mit Regalen ausgestattet und steht nun als Tausch-Bücherei allen Bücherfreunden zur Verfügung. Die Bücher können einfach ausgeliehen oder mitgenommen werden und jeder kann auch gerne ausrangierte Bücher vorbeibringen und spenden, damit die Bibliothek stetig wachsen kann. Der Wagen ist tagsüber jederzeit zugänglich und man kann ausgiebig im Fundus stöbern. Was noch fehlt, ist ein passender Name für den Bücher-Bauwagen. Vorschläge dafür nehmen die Initiatoren und Dorfvorstand Christian Hobelsberger gerne entgegen. Die beste Idee wird auch mit einem kleinen Präsent belohnt. Das Angebot richtet sich nicht nur an Lichtenecker sondern an alle Bücherwürmer und Spender aus der ganzen Umgebung.



Die Initiatoren der Tauschbücherei:
V. links: Helmut Schulz, Brigitte Wimbauer, Renate Schulz, Christian Hobelsberger, Rotraud und Hans-Joachim Beringer.
(Fotos: Andreas Fuchs)



Seit Mitte Dezember steht der Bücherei-Bauwagen am Lichtenecker Dorfanger.

Neues Ehrenmitglied für die Rosenschützen

Zum traditionellen Weihnachtsschießen trafen sich die Rosenschützen im Advent im Vereinslokal Postwirt in Rosenau. Schützenmeister Martin Schreindl konnte in diesem Rahmen ein neues Ehrenmitglied ernennen: Konrad Graf war bisher 28 Jahre in verschiedenen Funktionen in der Führungsriege der Rosenschützen vertreten, insbesondere bekleidete er 11 Jahre die Funktion des 1. Schützenmeisters und lenkte die Geschicke des Vereins. Beim Weihnachtsschießen erreichte Martin Schreindl den ersten Platz der 36 Teilnehmer mit einem 40,5 Teiler. Er sicherte sich damit die diesjährige Weihnachtsscheibe. Nach ihm folgte als 2. Richard Blöchinger jun. (91,7 Teiler), 3. Katharina Putz (96,7 Teiler), 4. Markus Bortolotti (119,6 Teiler), 5. Norwin Sarwas (170,2 Teiler), 6. Marin Fabricius (195,6 Teiler), 7. Mariele Stöckl (232,9 Teiler), 8. Stefan Zettl (235,2 Teiler), 9. Günter Graf (256,0 Teiler), 10. Katharina Landgraf (269,6 Teiler). Die besten 10 Schützen sowie der letztplatzierte Schütze erhielten ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk.



Von links: Norwin Sarwas, Günter Graf, Richard Blöchinger, Mariele Stöckl, Martin Fabricius, Ehrenmitglied Konrad Graf, Martin Schreindl mit der Weihnachtscheibe, Katharina Putz, Markus Bortolotti, Stefan Zettl und Katharina Landgraf.

Warten – wie Simeon und Hanna



Wir leben in einer Gesellschaft, in der es immer schnell gehen muss. Viele Menschen stöhnen über „Stress“ und laufen trotzdem den Trends des immer - schneller -Werdens nach. Wir können nichts mehr er - warten. Weihnachten wird schon bald nach Allerheiligen „er - lebt“. Kaum ist der Christbaum

verschwunden, winken uns schon die Osterhasen aus den Schaufenstern der Geschäfte zu. Jeder Supermarkt möchte der erste sein, der bestimmte Waren anbietet. Auch im Privaten glauben wir, immer gleich alles sofort erledigen zu müssen. Am besten sollte das, was ansteht, schon gestern über die Bühne gebracht sein. Und auch im zwischenmenschlichen Bereich hat man den Eindruck, dass der Geduldsfaden immer kürzer wird. Schnell ist das „Kind mit dem Bad ausgeschüttet“, anstatt eine Nacht über einem Problem oder einer Schwierigkeit zu schlafen. Die Erfahrung zeigt uns, dass es oft vernünftig ist, noch etwas Geduld aufzubringen. Der Mensch macht sich das Leben oft selber schwer, wenn er alles gleich und sofort haben will.

Da tut so eine Gegengeschichte, wie wir sie an „Maria Lichtmess“ hören, ganz gut. Hier sind zwei alte Menschen, die Profis im Warten sind: Simeon und Hanna. Sie warten ein Leben lang auf das „Heil“. Sie halten bis ins hohe Alter fest, dass ihnen einmal eine Verheißung gegeben würde, die sich noch nicht erfüllt hat. Und sie warten nicht auf irgendetwas, sondern auf „den Trost Israels“. Die Erlösung oder der Erlöser des Volkes wird erwartet.

Diese beiden alten Menschen sind ein Paradebeispiel für tiefe Sehnsucht und warten können, weil sie immer offen sind für Gott, von dem sie ALLES erwarten. Sie glauben nicht, dass die Erlösung herbei gezwungen werden kann durch strategische Aktionen, durch Tausch oder Handel und auch nicht durch eigenes Können.

Simeon wird „vom Geist in den Tempel geführt“, Hanna „hielt sich ständig im Tempel auf.“ Beide haben ihr Leben lang gewartet, begegnen nun dem „Heil“ und können nun in „Frieden scheiden“.

Aus einer tiefen Gottesbeziehung heraus lassen sich die beiden nicht hetzen, schnelle Entscheidungen zu treffen. Sie warten auf den „kairos“ (rechter Zeitpunkt) und planen ihn nicht früher, weil sie wissen, dass der „rechte Zeitpunkt“ ihnen geschenkt wird. Sie selbst haben nicht über die Zeitpunkte des Lebens zu bestimmen. „Über Nacht kann dein Leben von dir gefordert werden“ und es gibt eine „Zeit des Werdens und eine Zeit des Vergehens“ mahnt uns die gesammelte Weisheit und menschliche Erfahrung in der Bibel.

Simeon und Hanna haben aber auch noch eine Botschaft für die Menschen:

Den älteren Menschen sollte man nicht „abschreiben“, wenn er nicht mehr aktiv am sogenannten „Leben“ teilnehmen kann. Und: Die Senioren sollten sich auch nicht selbst resignativ verhalten. Es kann einem noch Vieles begegnen, selbst neue Dimensionen Gottes können noch erfahren werden.

Das Kind im Lukasevangelium gewährt einen Einblick in die Tiefen des Lebens: Freiheit und Erlösung, aber auch Entscheidung und Schmerz, wie Simeon der Maria prophezeit.

Aus seiner Gottverwurzelung heraus und mit der Gelassenheit und Weisheit des Alters kann Simeon auf das Leben zurück und nach vorne schauen und die junge Familie segnen.

Wenn das keine starke Perspektive ist, für alle, die nicht warten können und diejenigen, die sich vom Leben nichts mehr erwarten?!

Ich wünsche Ihnen /Euch die Zuversicht, die Erwartung und die Hoffnung von Simeon und Hanna!

Ihr / Euer Pfarrer
Kajetan R. Steinbeißer



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 22|2023 | Erscheinungstermin 24.01.2023



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Vollzug der Wassergesetze und der Abwasserabgabengesetze **24**
- Bekanntmachung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes „WA Elmberg-Südost“ im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB sowie der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB **24**
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 310 und 309 Tfl. Gemarkung Großarmschlag („Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“) mit Deckblatt Nr. 48 **25**
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“ **26**
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 1273 Tfl. Gemarkung Großarmschlag („Solarpark Grüb-Langberg“) mit Deckblatt Nr. 49 **26**
- Bekanntmachung über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Grüb-Langberg“ **27**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters **28**
- Informationen aus dem Stadtrat **29**
- Informationen aus dem Zweckverband Sport und Erholung Grafenau **29**
- Jagdrevier neu zu verpachten **30**
- Ilzer Land: Smarte Landwirtschaft – Umfrage **30**
- Familie gesucht **31**
- Standesamtliche Nachrichten **31**
- Ilzer Land: Streuobstbäume-Förderung **32**
- Schwangerenberatung **32**
- Buchtipp der Bücherei **32**
- vhs: Kurse Februar und Anfang März **33**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **34**
- Bürgersprechstunden **34**
- Wichtige Adressen und Öffnungszeiten **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

VOLLZUG DER WASSER-GESETZE UND DER ABWASSERABGABEN-GESETZE;

Gemäß §35 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Grafenau wird auf die amtliche Bekanntmachung im Grafenauer Anzeiger vom 09.12.2022 hingewiesen:

Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Schönanger des Abwasserzweckverbandes Schönanger-St. Oswald sowie von abgeschlagenem Mischwasser aus den Mischwasserentlastungen des Abwasserzweckverbandes Schönanger-St. Oswald, der Gemeinden Neuschönau und St. Oswald-Riedlhütte sowie der Stadt Grafenau in die Kleine Ohe, den Knottenbach, Glasbach, Einbergbach, Kleinwaldbach, Waldhäuserbach und das Sägwasser. Mit Bescheid vom 28.11.2022, Az.: 42-6323/1, hat das Landratsamt Freyung-Grafenau dem Abwasserzweckverband Schönanger-St. Oswald, mit den Gemeinden Neuschönau und St. Oswald-Riedlhütte (Verbandsgemeinden), sowie der Stadt Grafenau – Betreiber –, die widerrufliche gehobene Erlaubnis nach § 15 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zur Benutzung der Kleinen Ohe, des Knottenbaches, Glasbaches, Einbergbaches, Kleinwaldbaches, Waldhäuserbaches und des Sägwassers durch Einleiten von abgeschlagenem Mischwasser aus den Mischwasserentlastungsanlagen erteilt.

Diese öffentliche Auslegung wurde am 09.12.2022 unter „Amtliche Bekanntmachungen“ im Grafenauer Anzeiger veröffentlicht.

BEKANNTMACHUNG DES BESCHLUSSES ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES „WA ELMBERG-SÜDOST“ IM BESCHLEUNIGTEN VERFAHREN NACH § 13B BAUGB SOWIE DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG NACH § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 28.06.2022 beschlossen, für eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 870 Gemarkung Neudorf in der Ortschaft Elmberg einen qualifizierten Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan aufzustellen. Der Planbereich wird als „Allgemeines Wohngebiet“ nach § 4 Bau-nutzungsverordnung –BauNVO– ausgewiesen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „WA Elmberg-Südost“. Er wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b Baugesetzbuch –BauGB– ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und ohne die frühzeitigen Unterrichtungen und Erörterungen nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 und § 13a Abs. 3 Satz 1 BauGB bekannt gemacht.

Der Bereich des Bebauungsplanes ist wie folgt umgrenzt:

Im Norden

durch die Nordgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 870 Gemarkung Neudorf,

im Osten

durch die östliche Geltungsbereichsgrenze der Ortsabrundungssatzung Elmberg und deren geraden Verlängerung bis zur südlichen Grenze des Grundstücks Fl.Nr. 870 Gemarkung Neudorf,

im Süden

durch die Südgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 870 Gemarkung Neudorf sowie

eine Parallele zur südlichen Geltungsbereichsgrenze der Ortsabrundungssatzung Elmberg in einem Abstand von ca. 38 m,

im Westen

durch die Kreisstraße FRG 38.



Mit der Erarbeitung des Planentwurfes ist Herr Dipl.Ing. (FH) Architekt Andreas Köck aus Grafenau beauftragt worden. Den ausgearbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes „WA Elmberg-Südost“ in der Fassung vom 06.12.2022 hat der Stadtrat in der Sitzung am 13.12.2022 gebilligt. Er liegt zusammen mit der Begründung in der Zeit vom

06.02.2023 bis 08.03.2023

im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nr. 227 (Anschrift: Rathausgasse 1, 94481 Grafenau), während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus. Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zur Planung in Textform oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan „WA Elmberg-Südost“ unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes „WA Elmberg-Südost“ nicht von Bedeutung ist.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB auszulegenden Unterlagen sind auch im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> veröffentlicht.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 12.01.2023
Stadt Grafenau
Mayer
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT BEI DER ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM BEREICH DER GRUNDSTÜCKE FL.NRN. 310 UND 309 TFL. GEMARKUNG GROSSARMSCHLAG („PHOTOVOLTAIKANLAGE GROSSARMSCHLAG-SCHEIBENBERG II“) MIT DECKBLATT NR. 48

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 25.01.2022 beschlossen, den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau für einen Bereich im Ortsteil Großarmschlag, der wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch die öffentlichen Feld- und Waldwege Fl.Nrn. 313 und 312 Gemarkung Großarmschlag und das Grundstück Fl.Nr. 311 Gemarkung Großarmschlag,

im Osten

durch die Gemeindeverbindungsstraße von Großarmschlag nach Schildertschlag Fl.Nr. 296 Gemarkung Großarmschlag,

im Süden

durch die Grundstücke Fl.Nrn. 308, 307 und 1491 Gemarkung Großarmschlag und den öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1490 Gemarkung Großarmschlag,

im Westen

durch den öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 312 Gemarkung Großarmschlag,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 310 und 309 Gemarkung Großarmschlag umfasst, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan im Sinne des § 12 Baugesetzbuch aufzustellen und den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau mit Deckblatt Nr.

48 zu ändern. Die bisher im Flächennutzungsplan als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellte Fläche wird als Sondergebiet „SO Photovoltaikanlage“ gemäß § 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen.

Die Flächen werden damit inhaltlich den geplanten Nutzungen des parallel aufzustellenden Bebauungsplanes „Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“ angepasst.

Der Vorentwurf für die Änderung in der Fassung vom 24.11.2022 ist vom Büro Team 4 Bauernschmitt-Wehner, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner PartGmbH in Nürnberg, ausgearbeitet worden. Er kann in der Zeit **vom 30.01.2023 bis 20.02.2023** im Bauamt der Stadt Grafenau (Zimmer Nr. 227) oder im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Mittwoch, den 15.02.2023, um 14:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleiner Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau, 13.01.2023
STADT GRAFENAU
Mayer
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT BEI DER AUFSTELLUNG DES VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLANES „PHOTOVOLTAIKANLAGE GROSSARMSCHLAG-SCHEIBENBERG II“

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 25.01.2022 beschlossen, für einen Bereich im Ortsteil Großarmschlag, der wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch die öffentlichen Feld- und Waldwege Fl.Nrn. 313 und 312 Gemarkung Großarmschlag und das Grundstück Fl.Nr. 311 Gemarkung Großarmschlag,

im Osten

durch die Gemeindeverbindungsstraße von Großarmschlag nach Schildertschlag Fl.Nr. 296 Gemarkung Großarmschlag,

im Süden

durch die Grundstücke Fl.Nrn. 308, 307 und 1491 Gemarkung Großarmschlag und den öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 1490 Gemarkung Großarmschlag,

im Westen

durch den öffentlichen Feld- und Waldweg Fl.Nr. 312 Gemarkung Großarmschlag,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 310 und 309 Gemarkung Großarmschlag umfasst,

einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan im Sinne des § 12 Baugesetzbuch aufzustellen. Der vorgenannte Bereich wird als Sondergebiet „SO Photovoltaikanlage“ gemäß § 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“.

Im Parallelverfahren wird der städtische

Flächennutzungsplan dem aufzustellenden Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“ angepasst (§ 8 Abs. 3 BauGB).

Der Vorentwurf für die Änderung in der Fassung vom 12.01.2023 ist vom Büro Team 4 Bauernschmitt · Wehner, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner PartGmbB in Nürnberg, ausgearbeitet worden. Er kann in der Zeit **vom 30.01.2023 bis 20.02.2023** im Bauamt der Stadt Grafenau (Zimmer Nr. 227) oder im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Mittwoch, den 15.02.2023, um 14:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleiner Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau 13.01.2023

STADT GRAFENAU

Mayer

1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT BEI DER ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM BEREICH DES GRUNDSTÜCKS FLNR. 1273 TFL. GEMARKUNG GROSSARMSCHLAG („SOLAR-PARK GRÜB-LANGBERG“) MIT DECKBLATT NR. 49

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 26.04.2022 beschlossen, den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau für einen Bereich beim Ortsteil Grüb, der wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch den durchgehenden Gehölzstreifen im Nordteil des Grundstücks Fl.Nr. 1273 Gemarkung Großarmschlag,

im Osten

durch die städtischen Grünstreifen Fl.Nrn. 1271 und 1272 Gemarkung Großarmschlag,

im Süden

durch die Gemeindeverbindungsstraße „Grüb-Langfeld“,

im Westen

durch die mittels einer Fahrspur gekennzeichnete Nutzungsabgrenzung innerhalb des Grundstücks Fl.Nr. 1273 Gemarkung Großarmschlag sowie im Norden durch seine Westgrenze,

und den Ostteil des Grundstücks Fl.Nr. 1273 Gemarkung Großarmschlag umfasst,

einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan im Sinne des § 12 Baugesetzbuch aufzustellen und den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau mit Deckblatt Nr. 49 zu ändern. Die bisher im Flächennutzungsplan als „Fläche für die Landwirt-

schaft“ dargestellte Fläche wird als Sondergebiet „SO Photovoltaikanlage“ gemäß § 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen.

Die Fläche wird damit inhaltlich den geplanten Nutzungen des parallel aufzustellenden Bebauungsplanes „Solarpark Grüb-Langberg“ angepasst.

Der Vorentwurf für die Änderung in der Fassung vom 22.12.2022 ist vom Büro Geo-Plan GmbH in Osterhofen ausgearbeitet worden. Er kann in der Zeit **vom 30.01.2023 bis 20.02.2023** im Bauamt der Stadt Grafenau (Zimmer Nr. 227) oder im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Mittwoch, den 15.02.2023, um 10:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleiner Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau 13.01.2023
STADT GRAFENAU

Mayer
1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT BEI DER AUFSTELLUNG DES VORHABENBEZOGENEN BEBAUUNGSPLANES „SOLARPARK GRÜB-LANGBERG“

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 26.04.2022 beschlossen, für einen Bereich beim Ortsteil Grüb, der wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch den durchgehenden Gehölzstreifen im Nordteil des Grundstücks FlNr. 1273 Gemarkung Großarmschlag,

im Osten

durch die städtischen Grünstreifen FlNrn. 1271 und 1272 Gemarkung Großarmschlag,

im Süden

durch die Gemeindeverbindungsstraße „Grüb-Langfeld“,

im Westen

durch die mittels einer Fahrspur gekennzeichnete Nutzungsabgrenzung innerhalb des Grundstücks FlNr. 1273 Gemarkung Großarmschlag sowie im Norden durch seine Westgrenze,

und den Ostteil des Grundstücks FlNr. 1273 Gemarkung Großarmschlag umfasst,

einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan im Sinne des § 12 Baugesetzbuch aufzustellen. Der vorgenannte Bereich wird als Sondergebiet „SO Photovoltaikanlage“ gemäß § 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Solarpark Grüb-Langberg“.

Im Parallelverfahren wird der städtische Flächennutzungsplan dem aufzustellenden Bebauungsplan „Solarpark Grüb-Langberg“ angepasst (§ 8 Abs. 3 BauGB).

Der Vorentwurf für die Änderung in der Fassung vom 22.12.2022 ist vom Büro Geo-Plan GmbH in Osterhofen ausgearbeitet worden. Er kann in der Zeit **vom 30.01.2023 bis 20.02.2023** im Bauamt der Stadt Grafenau (Zimmer Nr. 227) oder im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Mittwoch, den 15.02.2023, um 10:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleiner Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Grafenau 13.01.2023
STADT GRAFENAU

Mayer
1. Bürgermeister

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



wie ich beim Neujahrsempfang gesagt habe, wachsen wir ja bekanntlich mit unseren Aufgaben und nicht, wenn die Dinge einfach sind. Auch wenn die schwierigsten Zeiten der Corona-Pandemie hoffentlich überstanden sind, stehen wir 2023 wieder vor großen Aufgaben im Zeichen von Energiekrise, Klimawandel und vielem mehr.

Als positiver Mensch versuche ich, den vor uns stehenden Herausforderungen optimistisch entgegenzutreten. Soweit mein Vorsatz für das neue Jahr, in dem wir sicher alle Kräfte bündeln müssen.

Neben vielen Aufgaben im Bereich Feuerwehr, beim Breitbandausbau oder im Straßenbau werden zum Beispiel unsere Mittelschule und die Erweiterung unserer Kläranlage Großprojekte der kommenden Zeit.

Mit der Errichtung unseres regionalen Strommarktes haben wir frühzeitig ein Zeichen gesetzt, dass wir die neuen Herausforderungen des Wandels auf dem Energiesektor annehmen. Die Kostensteigerungen in diesem Bereich machen mir aber dennoch Sorgen. Aktuell schlägt bei der Stadt Grafenau eine Kilowattstunde mit über 1 Euro zu Buche, was eine Preisexplosion nach sich zieht, die uns zum Einsparen zwingt!

Weil es im Bereich von Planungen und Bauleistungen ein enorm gestiegenes Arbeitsaufkommen gibt, haben wir das Zuständigkeits-Portfolio unserer Kommunalen Service GmbH beträchtlich erweitert. Viele Bauprojekte werden in Zukunft unter dem Dach der städtischen GmbH abgewickelt, auch die Erweiterung unseres Nahwärmenetzes und die damit verbundene Kapazitätsaufstockung für unser Heizwerk gehen damit einher.

Viele Hausaufgaben im Bereich Wasser und Abwasser haben wir bereits abgearbeitet. Die Maßnahmen werden sich heuer besonders in der Friedhofstraße fortsetzen. Die damit verbundene Baustelle wird sicher eine Herausforderung für unsere Innenstadt werden. Vielversprechend ist hier neben dem Kauf des Friedl-Hauses und der Scharrerstraße 20 hier im Gegenzug aber ein Projekt der Werbegemeinschaft, das wir in den kommenden zwei Jahren unter dem Motto „Innenstadt beleben“ unterstützen werden.

Im Frühjahr steht uns mit der Eröffnung unseres neuen Michel-Hotels ein großer Meilenstein im Bereich Tourismus ins Haus, der uns als eine der Tourismus-Hochburgen im Bayerischen Wald wieder ganz nach vorne bringen wird.

Es ist mir bewusst, dass oft schnelle sichtbare Erfolge erwünscht und erwartet werden. Dazu muss ich aber sagen: Gut Ding braucht meist auch Weil und wer hohe Türme bauen will, muss oft lange beim Fundament verweilen!

Und weil es Taten und nicht die großen Worte sind, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen, möchte ich zu Beginn des neuen Jahres die Leistungen all unserer Unternehmer, Arbeitgeber, Funktionäre und Mitwirkenden in den Vereinen sowie aller ehrenamtlichen Helfer in allen Bereichen unserer Gesellschaft herausheben. Sie alle tragen jeden Tag dazu bei, dass unser Gemeinwesen funktioniert.

Dafür möchte ich an dieser Stelle vielen Dank sagen und Ihnen allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen!

Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

AUS DEM STADTRAT

Bestellung von Josef Luksch zum Standesbeamten

Der neue Geschäftsleiter Josef Luksch wurde mit Wirkung vom 01.12.2022 zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Grafenau bestellt.

Vollzug des Fundrechts

Mit der Tierschutzliga „Stiftung Tier und Natur“ (Tierheim Wollaberg) wurde eine neue Vereinbarung bezüglich Aufwendersersatz bei Fundtieren abgeschlossen. Der Stadtrat stimmte der vorgeschlagenen Pauschalabrechnung für die Verwahrung bzw. Unterbringung von Fundtieren durch das Tierheim zu. Danach hat die Stadt Grafenau ab 2023 einen jährlichen Beitrag in Höhe von 2.445,30 € zu entrichten. Der erste Bürgermeister der Gemeinde Innernzell, Herr Josef Kern, wurde ermächtigt, die Fundtier-Vereinbarung im Namen der Stadt Grafenau abzuschließen.

Bund-Länder-Städtebauförderung

Der Bedarfsmitteilung für das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm für

das Jahr 2023 mit den Fortschreibungsjahren 2024 - 2026 wurde zugestimmt.

Gehobene Erlaubnis nach § 15 Wasserhaushaltsgesetz für die Kläranlage Schönanger

Dem Abwasserzweckverband Schönanger-St. Oswald, mit den Gemeinden Neuschönanau und St. Oswald-Riedlhütte (Verbandsgemeinden), sowie der Stadt Grafenau – Betreiber –, wurde die widerrufliche gehobene Erlaubnis nach § 15 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zur Benutzung der Kleinen Ohe, des Knottenbaches, Glasbaches, Einbergbaches, Kleinwaldbaches, Waldhäuserbaches und des Sägwassers durch Einleiten von abgeschlagenem Mischwasser aus den Mischwasserentlastungsanlagen mit Bescheid vom 28.11.2022 erteilt.

Die Stadt Grafenau ist mit dem RÜB Elmberg, Fl.Nr. 727/1 Gemarkung Neudorf hiervon betroffen. Der Bescheid vom 13.12.2010 für die gehobene Erlaubnis nach § 15 WHG zur Benutzung des Gewässers „Sägwasser“ für den Zeitraum von 01.01.2011 bis 31.12.2030 ist damit überholt. Die gehobene Erlaubnis wurde mit dem Bescheid vom 28.11.2022 bis 31.12.2042 verlängert.

AUS DEM ZWECKVERBAND SPORT UND ERHOLUNG GRAFENAU

Neuer GUTi-Vertrag

Der Zweckverband stimmte den im Nachtrag zum GUTi-Vertrag geregelten Änderungen bezüglich der Erhöhung der Tarifumlage von 0,40 Euro auf 0,55 Euro sowie den Vorgaben zur Fahrgastregistrierung zu und sprach sich für eine Fortsetzung an der Projektbeteiligung aus. Der Verbandsvorsitzende wurde bevollmächtigt, den Nachtrag zu unterzeichnen und das Vertragsverhältnis mit der Tarifgemeinschaft Bayerwald-Ticket und der GUTi-Koordinierungsstelle fortzusetzen.

Weihnachtsmarkt im Kurpark

Dem Antrag des Musikvereins Schlag e. V. auf die Durchführung eines Weihnachtsmarktes im Kurpark wurde für die Jahre 2023 und 2024 stattgegeben.

Erhöhung des Kurbeitrages

Die Verbandsversammlung hat beschlossen, den Kurbeitrag ab dem 01.07.2023 wie folgt festzusetzen:

Erwachsene	3,00 €
Jugendliche von 6 bis 16 Jahren	1,60 €
Kinder bis 6 Jahre	frei

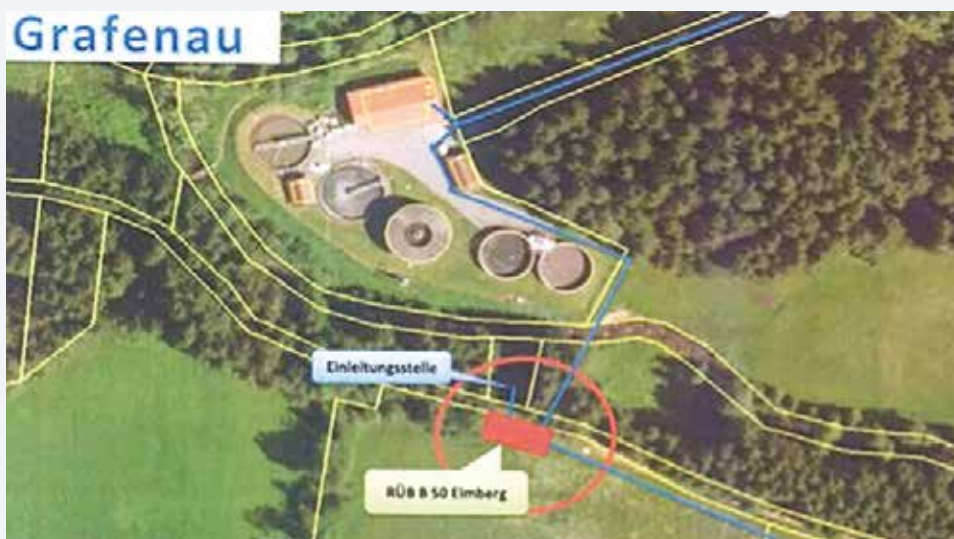
Jährlicher pauschaler Kurbeitrag:

Erwachsene	100 €
Jugendliche von 6 bis 16 Jahren	55 €
Kinder bis 6 Jahre	frei

Der Geschäftsleiter wurde beauftragt, die Neufassung der Kurbeitragssatzung entsprechend diesem Beschluss vorzubereiten.

Neue Wegebeleuchtung im Kurpark

Während Teile der Wegebeleuchtung im Kurpark in einem früheren Bauabschnitt



Smarte Landwirtschaft

Deine Meinung ist gefragt!

Welche Technologien können unsere
Landwirt/-innen im Ilzer Land unterstützen?
Vom 16.01. bis 16.02. an der Umfrage teilnehmen:

mitreden.ilzerland.bayern/smarte-landwirtschaft

SMARTE LANDWIRTSCHAFT: DEINE MEINUNG IST GEFRAGT!

Wie können unsere Landwirtinnen und Landwirte durch smarte Technologien unterstützt werden? Was ist dabei besonders wichtig? Auf der Suche nach smarten, kommunalen Lösungen für die Landwirtschaft im Ilzer Land sind wir auf deine Meinung gespannt!



mitreden.ilzerland.bayern

SO NIMMST DU TEIL:

1. Registriere dich für die Umfrage gleich online auf mitreden.ilzerland.bayern/smarte-landwirtschaft oder scanne den QR-Code. Deine Registrierung ermöglicht dir auch in Zukunft, dass du in deinem Ilzer Land zu aktuellen Themen MITREDEN kannst.
2. Im Zeitraum vom 16.01.2023 bis zum 16.02.2023 an der Umfrage auf MITREDEN teilnehmen.
Hinweis: Die Teilnahme an der Umfrage erfolgt anonym. Rückschlüsse auf deine Person sind nicht möglich.
3. Bei Fragen oder Vorschlägen melde dich gerne bei uns unter smart@ilzerland.bayern.

DER HINTERGRUND:

Unser Ilzer Land wird „SmartesLand“ – und zwar im Rahmen des Bundesförderprogramms „Smart City“. Dieses ist letztes Jahr (2022) in den elf teilnehmenden Kommunen des Ilzer Landes gestartet. Von 2023 bis 2026 werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Denkbar sind darunter auch Digitalisierungsprojekte in der Landwirtschaft durch Drohnen und Sensorik:

So könnten etwa Biomassensensoren zur Optimierung der Düngung eingesetzt werden oder Drohnen Schädlinge auf Wiesen und Weiden frühzeitig erkennen. Auch Unkraut kann durch Drohnen erfasst und direkt robotergestützt gejätet werden. Auch die Nutzbarmachung von Daten zur Witterung und Bodenbeschaffenheit und die Rettung von Rehkitzen vor Mähvorgängen sind weitere Möglichkeiten smarterer Technologien in der Landwirtschaft.



Hier ist deine Expertise gefragt! Denn um das Interesse und die tatsächlichen Bedarfe unserer Landwirtinnen und Landwirte im Ilzer Land besser einschätzen zu können, brauchen wir deine Stimme. Wir freuen uns über deine Teilnahme an der Umfrage und bedanken uns herzlich!



bereits erneuert wurden, stehen als Altbestand nun noch 50 Stück Beleuchtungsmasten (mit Kugelschirm, Weißglas) zur Auswechslung an. Wie die Verbandsräte erfuhr, ist diese Beleuchtung der „ersten Stunde“ technisch veraltet, überaus störanfällig, sehr wartungsintensiv und die Ersatzteilversorgung nicht mehr gewährleistet. Im Zweckverband wurden Alternativen für die Erneuerung vorgestellt. Die Verbandsversammlung wurde gebeten, über die Art und Weise der dringend notwendigen Erneuerung zu beraten und zu beschließen.

Hilfe vom Bund für die Eishalle

Dem Zweckverband Sport und Erholung Grafenau ist aufgrund coronabedingter Betriebsschließungen für die Eishalle eine Billigkeitsleistung des Bundes in Form einer außerordentlichen Wirtschaftshilfe für November und Dezember 2020 gewährt worden.

Als Novemberhilfe wurden gewährt:

7.347,20 €.

Als Dezemberhilfe wurden gewährt:

3.091,87 €.

JAGDREVIER NEU ZU VERPACHTEN

Wie die Jagdgenossenschaft mitteilt, ist das Jagdrevier Lembach mit 457 Hektar (ca. 50 % Feld zzgl. Flußlaufabschnitt der Ilz) ab dem 01.04.2023 neu zu verpachten. Interessierte aktive Jäger/Jägerinnen können sich unter Tel. 08555/1339 oder per E-Mail unter ZumGlockenberg@web.de bei Jagdvorsteher Stefan Kaiser melden.

FAMILIE GESUCHT!

Das Tourismusreferat des Landkreises sucht für 12 TV-Beiträge über die schönsten Seiten unserer Heimat eine Familie mit Mama, Papa und mindestens 2 Kindern. Ein Jahr lang sollen auf Niederbayern TV Ziele und Tipps für Urlauber und Einheimische in der Region vorgestellt werden. Die Beiträge sollen außerdem auf allen möglichen digitalen Kanälen Lust auf den Bayerischen Wald machen. Die Bandbreite der vorgestellten Freizeitmöglichkeiten soll von Wintersport über Bademöglichkeiten im Sommer bis hin zu Museen, Kulturangeboten oder Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gehen. Natürlich dürfen auch Themen wie Brauchtum, kulinarischer Genuss und Wellness nicht fehlen. Produziert werden soll dazu kein klassischer Werbefilm, vielmehr soll eine einheimische Familie alles ausprobieren und von einer Kamera begleitet werden. Für die Dreharbeiten ist jeweils ein Tag Zeit eingeplant, gedreht werden kann auch am Wochenende oder in den Ferien. Die ausgewählte Familie bekommt als Entlohnung einen unvergesslichen Urlaub hier in der Region in einem Hotel und diverse andere Zuckerl, wie beispielsweise eine Jahreskarte für den Baumwipfelpfad und eine Familien-Saisonkarte für das Skizentrum Mitterdorf spendiert.

Interessiert? Dann schnell mit einem kurzen Vorstellungsvideo bewerben und erklären, wieso genau ihr die perfekte Bayerwald-Familie seid.

Bewerbungen per WhatsApp

an 0160/97 57 27 60

oder per E-Mail

an tourismus@landkreis-frg.de

UNSERE JUBILARE

03.12.2022

Magdalena Lendner – 90 Jahre
Spitalstraße 20, 94481 Grafenau

01.01.2023

Rosa Mezger – 90 Jahre
Grüberstraße 18A, 94481 Grafenau

07.01.2023

Leonore Stöckl – 85 Jahre
Ginstersteig 39, 94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

05.12.2022

Dagmar Ingrid Zettl (79 Jahre)
Lusenstr. 10, 94481 Grafenau

09.12.2022

Christel Wolf (74 Jahre)
94481 Grafenau

11.12.2022

Georg Behringer (63 Jahre)
Brückental 88, 94481 Grafenau

EHEJUBILÄUM

29.11.2022

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Erna und Rudolf Werling
Vogelthenne 28b, 94481 Grafenau

03.01.2023

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Ingrid und Albert Hopfinger
Hörmannsberg 13, 94481 Grafenau

GEBURTEN

14.11.2022

Felix Roth
Eltern: Susanne & Alexander Roth
Sachsenring 9, 94481 Grafenau

04.12.2022

Hannes Schrank
Eltern: Simone und Max Schrank
Furth 67a, 94481 Grafenau



V. links Max Riedl, 2. Bürgermeister, Albert und Ingrid Hopfinger, Pfarrer von Perlesreut

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

„Streuobst für alle!“ – Förderung für Obstbäume

Möchten Sie gerne einen Hochstamm-Obstbaum in Ihrem Garten pflanzen? Im Rahmen von „Streuobst für alle!“ fördert das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten den Kauf hochstämmiger Obstgehölze **mit bis zu 45 Euro der Bruttokosten pro Baum**. Über die Gemeinde kann beim ALE Niederbayern ein Förderantrag gestellt werden. Nach Erhalt der Förderzusage können die Bäume bestellt werden. Wenn Sie auf diesem Wege einen oder mehrere Obstbäume bestellen möchten, melden Sie sich bitte **bis Dienstag, 28.02.2023** bei **Anja Maurer, Tel. 08552 9623-12, Maurer.anja@grafenau.de**. Infos zu den Rahmenbedingungen der Förderung unter <https://www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/309120/index.php>
Oder scannen Sie diesen QR-Code



GUT VERSORGT INFOS ZU FINANZIELLEN HILFEN RUND UMS KIND

Welches Geld bekomme ich nach der Geburt?
Was muss ich Wo beantragen?
Wir beantworten diese Fragen gerne!

Zusätzlich zu diesen Terminen bieten wir auch Einzelberatungen an.
Wir können gerne einen individuellen Termin vereinbaren.

Ort:
Landratsamt Freyung-Grafenau, Dienstgebäude Königsfeld,
Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung

Referentinnen:
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
am Landratsamt Freyung-Grafenau, Gesundheitswesen
Katrin Greiner, Antonia Lechl und Johanna Dorner

Termin:
Dienstag, 07.02.2023 um 19 Uhr

Weitere Termine sind geplant

Anmeldung:
Anmeldung bis einen Tag vor Veranstaltung unter der E-Mail
schwangerenberatung@landkreis-frg.de oder telefonisch unter
08551 57-4051, -4054 oder -4060

Gebühr: kostenfrei

www.schwanger-im-landkreis-frg.de



STADTBÜCHEREI BUCHTIPP

Buchtipps der Stadtbücherei

Alle Farben meines Lebens

Von Cecelia Ahern

Erschienen im Piper Verlag GmbH München
im Oktober 2022



Gefühlvoll und klug, farbenprächtigt und zart: In ihrem neuen Roman erzählt Weltbestsellerautorin Cecelia Ahern von der unendlichen Vielfarbigkeit unseres Lebens, vom Glück des Miteinanders und von den mannigfaltigen Farben der Liebe.

Gold ist die Farbe der Reinheit, Grün steht für Stabilität und ein bestimmtes Blau für Traurigkeit: Schon als Kind entdeckt Alice, dass sie den Gemütszustand anderer Menschen in Farbe sehen kann. Die Auren verraten ihr, ob ihr Gegenüber die Wahrheit sagt oder lügt, glücklich ist oder heimlich den Tränen nah. Ihr eigenes Leben in die Farben des Glücks zu tauchen, das gelingt ihr zunächst jedoch nicht. Ausgerechnet die Natur liefert der Großstadtpflanze, die bisher jeden Kaktus kleinkriegt, einen ersten Hinweis, ihre lebenskluge Nachbarin zeigt ihr die Richtung. Und die Begegnung mit einem Mann, dessen Farben sie überraschenderweise nicht sehen kann, spornt Alice an, all die bunten, leuchtenden Facetten des Lebens für sich zu erobern.

Unser Buchtipp für Kinder

Völlig meschugge?!

Von **Andreas Steinhöfel** und **Melanie Garanin**

Erschienen im Carlsen Comics, 2022, für Jugendliche ab 12 Jahren

„Völlig meschugge?!“ entstand nach einem Drehbuch von Andreas Steinhöfel, Klaus Döring und Adrian Bickenbach. Während das ZDF es für KiKA verfilmte, zeichnete Melanie Garanin die Graphic Novel dazu.



Benny, die Umweltaktivistin Charlie und Hamid, der 2015 als Flüchtlingskind aus Syrien kam, sind dickste Freunde. Nichts kann sie auseinander bringen. Nichts? Als Benny von seinem Opa eine Kette mit Davidstern erbt, finden die drei sich in einem Strudel aus Antisemitismus, Mobbing und Gewalt wieder, der sie mit sich reißt und ihre Freundschaft zu zerstören droht.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei siehe Seite 34. Der Zutritt ist mittlerweile wieder ohne Einschränkungen möglich. Eine Maske wird empfohlen. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552/962337, stadtbuecherei@grafenau.de).
Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App

**Das Kursangebot in Grafenau
Februar und Anfang März 2023:**

05.02.2023	17:00	Fanie`s feuriger Tex Mex Kochkurs
21.02.2023	19:30	Coleman`s Twelve – Rat Pack-Revue – Stadttheater Passau
27.02.2023	17:30	Italienisch A1.1 – Fortsetzung
27.02.2023	18:15	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
28.02.2023	14:00	Malen wie Bob Ross-Landschaftsmotive
28.02.2023	17:45	Pilates
01.03.2023	10:00	So macht Malen und Schreiben Spaß!
01.03.2023	17:15	Moderner Kindertanz für Kinder von 4 bis 7 Jahren
01.03.2023	17:30	Tschechisch für Fortgeschrittene
01.03.2023	18:30	Spanisch A1.1
02.03.2023	17:00	Italienisch für Wiedereinsteiger – A2 Fortsetzungskurs
02.03.2023	19:00	Autogenes Training für Anfänger
02.03.2023	19:15	Lagerfeuer-Gitarre für Fortgeschrittene
03.03.2023	16:30	Töpferwerkstatt: Skulpturen erstellen in Aufbautechnik
04.03.2023	09:30	Eigene Webseite mit WordPress & Divi erstellen
Onlinekurse:		
02.02.2023	19:00	Neapel – von der Sommerfrische zur europäischen Metropole
06.02.2023	19:00	Sicherheit im Internet
07.02.2023	19:00	Risiken und Nebenwirkungen der Digitalisierung
09.02.2023	19:00	Fake-News prüfen und erkennen
13.02.2023	19:00	Der sichere PC
13.02.2023	20:00	Teamarbeit und Unternehmenskommunikation
14.02.2023	18:00	Mit Sonne rechnen – Das eigene Dach nutzen
15.02.2023	19:30	Selbstführung – die sanfte Kraft der Veränderung
16.02.2023	20:00	Professionelles Zeit- und Aufgabenmanagement

Viele weitere Kurse finden Sie im **neuen** Programmheft, sowie im Internet unter: www.vhs-freyung-grafenau.de
Gerne senden wir Ihnen auch ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau, Frauenberg 17,
94481 Grafenau, **Tel. 08551/57-3300 NEU!**

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: „LIKE“-EISHALLE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Dienstag 14:30 – 18:00 Uhr
Mittwoch bis Samstag 13:00 – 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertag 10:00 – 18:00 Uhr
Freitag nur Eisstockschießen
25.02. Abendeislauf 18:00 – 21:00 Uhr

LANDKREIS-HALLENBAD

Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
Montag 16:00 – 21:00 Uhr
Mittwoch u. Freitag 14:00 – 21:00 Uhr
Sonntag 14:00 – 19:00 Uhr

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0175 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank

03. Februar von 13:30 – 14:30 Uhr,
oder nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige jeden letzten
Freitag im März, Juli & November
von 9 – 11 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr

Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer
Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder jeden Donners-
tag, Tel. 08551 95000, nur telefonisch

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4000,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Januar 2023

VON A BIS Z

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

A

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN

Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9617 21

Geschäftsstelle vorübergehend wegen Umbau geschlossen. Telefonische Terminvereinbarung in einer der umliegenden GS möglich!

B

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT

Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

C

CARITAS

Pflege- & Betreuungszentrum
Spitalstraße 7, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

H

HOSPIZVEREIN FREYUNG- GRAFENAU

Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183

K

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU

Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

L

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU

Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0
Abt. Gesundheitsamt (u.a. für alle
Fragen rund um Corona)
Tel. 08551 57 4000 oder
gesundheitsamt@landkreis-frg.de

M

MOBILITÄTSZENTRALE

am Landratsamt – Informationen zum
Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@lra.landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

N

NATIONALPARKVERWALTUNG

Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

P

KATH. PFARRAMT GRAFENAU

Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271

KATH. PFARRAMT HAUS i. WALD

Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel. 08555 556

EVANG. PFARRAMT GRAFENAU

Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU

Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU

Bahnhofstraße 12 (im REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD

Hofmark 20 (in der Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

R

RECYCLINGHOF

Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Winter:
Mo bis Fr 08:00 – 16:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

T

TAFEL GRAFENAU e.V.

Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Matthias Haslinger
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU

Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

V

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 3300

Veranstaltungs-Tipps im Februar

12. Februar, 14.00 Uhr

Puppentheater:

„Kasperl und der Goldschatz in der Mühle“

mit der Bayerischen Puppenbühne im Kulturpavillon

20. Februar, 16.00 Uhr

Stockbrotgrillen mit lustigen Spielen
(Treffpunkt Touristinfo)

22. Februar, 14.00 Uhr

Gummibärchen-Werkstatt in der Stadtbücherei

23. Februar, 14.00 Uhr

Auf der Suche nach dem BÄREAL-Schatz
im KurErlebnispark BÄREAL

25. Februar, 10.00 Uhr

Kreativwerkstatt mit Martha in der Stadtbücherei

25. Februar, 18.00 Uhr

Abendeislauf in der like-Eishalle im BÄREAL

25. Februar, 19.30 Uhr

Fackel-Erlebniswanderung für Familien

Weitere Infos und Anmeldung

(bis zum Vortag erforderlich):

Touristinformation im Rathaus, Tel. 08552/962343

Ferien-Extra-Tipp:

23. Februar, 10.00 bis 21.00 Uhr

Großer Aktionstag in der Stadtbücherei nach Umbau

- 10 Uhr Vorstellung des neuen Kinderbereiches, Führung durch die Bücherei
- 10.30 Uhr Der Kinderbuchautor Thomas Michler und Künstlerin Susanne Zuda stellen gemeinsam mit einer **Lesung und Bildpräsentation** ihre im Lichtland Verlag erschienenen Bücher „Die Wilden 14“, „Die Wilden 16“ und „Wo die wilden Biber nagen“ vor.
- 14 bis 17 Uhr Büchereiführungen mit Sandra Kinderschminken mit Conny Kreatives Basteln mit Martha Waffeln backen mit Angela
- 18 Uhr **Offizielle Eröffnung der neu umgebauten Bücherei**
- 19 Uhr **Filmvorführung „Glas im Wandel der Zeit“**
Film-Info: Die UNESCO hat das Jahr 2022 zum Internationalen Jahr des Glases ausgerufen und das Filmteam Heinrich Vierlinger, Günther Rauch und Sepp Sinzinger hat passend dazu einen Dokumentarfilm zum Thema „Der Mensch und das Glas, Zeitreise durch die Epochen der Glasherstellung von der Antike bis in die Gegenwart!“ erstellt, Dauer: ca. 90 Minuten

Buchhandlung am Stadtplatz

Freitag
10.02.2023
19 Uhr
Jetzt anmelden
Eintritt: Freiwillige Spende für die Bürgerstiftung Grafenau

Musikalische Begleitung durch
das Trio „Owei Anders“

Krimilesung
EVA ADAM
LEST AUS
„LAS VEGAS IN
UNTERFILZBACH“